

## **Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg**

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des  
Lageberichts für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

## **1 Prüfungsauftrag**

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15. November 2021 der

**Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH,  
Magdeburg**

– nachfolgend auch kurz „NKE“ oder „Gesellschaft“ genannt –

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 gewählt. Der Aufsichtsrat hat uns aufgrund dieses Beschlusses den Auftrag zur Durchführung der Abschlussprüfung nach § 317 HGB für das Geschäftsjahr 2021 erteilt.

Wir bestätigen nach § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichts haben wir die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F.) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 28. Januar 2022 / 8. Februar 2022 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Gesellschaft und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir nach der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

## **2 Grundsätzliche Feststellungen**

### **2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter**

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Finanzierung durch Liquiditätshilfen des Gesellschafters

Da der Betrieb des Natur- und Kulturparks nicht kostendeckend erfolgen kann, erhält die Gesellschaft Liquiditätshilfen des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Liquiditätshilfen des Gesellschafters in Höhe von TEUR 2.230 vereinnahmt, die als Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen werden und zur Verlustverrechnung für das Jahr 2021 bestimmt sind.

Im Jahr 2021 hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, die in 2020 geleisteten Zuwendungen für Liquiditätshilfen in Höhe von TEUR 2.230 in das Eigenkapital einzustellen und mit dem Jahresfehlbetrag 2020 (TEUR 2.943) zu verrechnen. Der übersteigende Betrag von TEUR 713 führte zu einer Minderung des Gewinnvortrags.

- Negatives Jahresergebnis von TEUR -3.020 (Vorjahr: TEUR -2.943)

Die Gesellschaft weist für das Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -3.020 (Vorjahr: TEUR -2.943) aus. Ursache für das negative Jahresergebnis ist die nicht kostendeckende Bewirtschaftung des Elbauenparks.

- Negatives Betriebsergebnis von TEUR -2.998

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft ein um TEUR 79 geringeres Betriebsergebnis von TEUR -2.998 (Vorjahr: TEUR -2.919) erzielt. Ursache dieser Entwicklung ist der im Verhältnis zur Zunahme der Betriebsleistung überproportional gestiegene Betriebsaufwand.

- Betriebsleistung gestiegen

Der Anstieg der Betriebsleistung um TEUR 721 auf TEUR 1.939 ist auf die um TEUR 583 auf TEUR 1.217 gestiegenen Umsatzerlöse bei einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 138 auf TEUR 722 zurückzuführen. Insbesondere die höhere Anzahl an zahlenden Besuchern im Vergleich zum Vorjahr und eine Preiserhöhung hatten einen positiven Effekt auf die Umsatzerlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind vor allem aufgrund der steigenden Erträge aus Auflösung des Sonderposten (+ TEUR 31) sowie den Einnahmen aus der Baumspenden-Aktion (+TEUR 45) gestiegen.

- Betriebsaufwand gestiegen

Der Betriebsaufwand ist um TEUR 800 auf TEUR 4.937 gestiegen. Im Wesentlichen geht dies auf die um TEUR 640 gestiegenen Materialaufwendungen und die um TEUR 118 erhöhten Sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurück. Der Materialaufwand hat vor allem aufgrund der höheren Aufwendungen für die Grünanlagenpflege (+TEUR 89), der Aufwendungen für Geschäftsbesorgung (+TEUR 234) und der Betreuung der Turmausstellung (+TEUR 147) zugenommen. Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Pandemieverlauf im Sommer und Wiederöffnung der Attraktionen im Park. Dagegen sind die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere aufgrund des Wegfalls der Aufwendungen für Schadenersatz gesunken.

- Bilanzsumme gesunken

Der Rückgang der Bilanzsumme der Gesellschaft um TEUR 788 ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Rückgang der Sachanlagen zurückzuführen. Das Anlagevermögen hat sich bei Zugängen von TEUR 152 aufgrund der Abschreibungen von TEUR 1.507 verringert. Die liquiden Mittel sind um TEUR 32 gesunken. Gegenläufig sind die Forderungen gegenüber Gesellschaftern um TEUR 430 gestiegen. Unter dem Posten wird eine Rate des Betriebskostenzuschuss der LH Magdeburg aus dem Wirtschaftsplan 2021 ausgewiesen.

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang der Bilanzsumme der Gesellschaft im Wesentlichen aus dem um TEUR 790 verringerten bilanziellen Eigenkapital, dem stehen um TEUR 134 gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber. Der Rückgang des bilanziellen Eigenkapitals um TEUR 790 resultiert aus dem Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von TEUR 3.020 und dem Beschluss der Gesellschafterversammlung, die in 2020 geleisteten Zuwendungen für Liquiditätshilfen (TEUR 2.230) in das Eigenkapital einzustellen und mit dem Jahresfehlbetrag 2020 (TEUR 2.943) zu verrechnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund planmäßiger Tilgungen um TEUR 180 zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind stichtagsbedingt um TEUR 211 gesunken. Gegenläufig sind die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 353 angestiegen, im Wesentlichen aufgrund einer Verbindlichkeit ggü. der MVGM aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag in Höhe von TEUR 350.

- Finanzlage

Der Liquiditätsstatus zum 31. Dezember 2021 zeigt ein negatives Netto-Umlaufvermögen von TEUR 4.501 (Vorjahr: TEUR 4.771). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass hierunter auch die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 4.907, davon TEUR 2.230 Liquiditätshilfe 2021, ausgewiesen werden. Ohne diese Verbindlichkeiten ergäbe sich eine Überdeckung von TEUR 406.

Die Geschäftsleitung weist im Lagebericht darauf hin, dass die Liquidität der Gesellschaft im Berichtsjahr jeder Zeit gesichert war und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch die Liquiditätszuschüsse des Gesellschafters gewährleistet war. Die Gesellschaft ist insofern auf die Liquiditätshilfen des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen.

- Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Geschäftsleitung hebt im Lagebericht hervor, dass die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein wird. Risiken ergeben sich insbesondere aus der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen und weiteren geplanten Kürzungen von geförderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Die Geschäftsleitung strebt weiterhin an, durch die Errichtung neuer Attraktionen die Attraktivität des Parks zu erhöhen, um die Besucherzahlen weiter steigern zu können.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses der Gesellschaft in Abschnitt 5.2 unseres Berichts.

Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf die Berichtserstattung im nachfolgenden Abschnitt 2.2.

## **2.2            Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen**

Entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB berichten wir über Tatsachen, die die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen können.

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.020 aus. Die Gesellschaft hat vom Gesellschafter Liquiditätshilfen in Höhe von TEUR 2.230 erhalten, die zur Verlustverrechnung für das Jahr 2021 bestimmt sind.

Da die Gesellschaft vom Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg zur Verlustverrechnung zur Verfügung gestellten Liquiditätshilfen in der Zukunft geringer sein werden als die geplanten Jahresfehlbeträge, wird sich die Eigenkapitalausstattung auch in der Zukunft weiter verringern.